

# Andreas-Bote

Kirchennachrichten der Ev.-Luth. Kirchgemeinde  
St. Andreas Chemnitz-Gablenz



Oktober - November 2024

## Liebe Gemeindeglieder, liebe Gemeindeglieder der Schwesterkirchen, liebe Freunde und Gäste!



Erinnern Sie sich noch an den Jubel nach gewonnenen Spielen der Fußball-EM?

Wie viele Menschen redeten immer wieder über die Spiele, Spieler und Trainer. Mittlerweile ist das längst vergessen. Andere Themen

bestimmen uns. Besorgniserregende Themen, wie die Kriege auf unserer Welt oder schöne Themen, wie der Schulanfang oder der nächste Urlaub. In einiger Zeit jubeln oder trauern wir vielleicht schon wieder über ganz andere Dinge.

Unser Leben schwankt hin und her zwischen Jubel und Trauer, Freude und Bestürzung. Am selben Tag können wir Menschen in tiefer Trauer und andere in überschwänglicher Freude treffen. Dieser Wechsel gehört zu unserem Leben. Manchmal empfinden wir Grund zum Jubeln und im nächsten Moment kann sich Tiefe breit machen.

Anders ist es, wenn wir über Gott jubeln. Wenn wir jubeln über das, was Gott uns schenkt, was er für uns bedeutet, was er in Jesus Christus für uns getan hat.

Aber wer tut das? Wer jubelt über Gott, freut sich über ihn und redet von ihm?

Fußballfans jubeln über ein Tor. Kinder jubeln über das lang ersehnte Geschenk. Technikfreaks jubeln über das super Schnäppchenangebot im Media-Markt. Manager jubeln über ein gutes Geschäft, das sie gerade abgeschlossen haben. Eltern jubeln über den Erfolg ihrer Sprösslinge. Aber über Gott zu jubeln, nicht nur im Stil-

len, im Gebet in unserem Kämmerlein, kann ganz schön viel Mut erfordern und fällt oft gar nicht so leicht. Der altbekannte Duden beschreibt das Wort Jubel als „laute Bekundung großer Freude“. Puh ... also doch laut über Gott jubeln?

Im Brief an die Philipper im Kapitel 4 steht: „Freuet euch in dem HERRN allewege; und abermals sage ich: Freuet euch!“ Vielleicht liegt in der FREUDE der Schlüssel zum Jubeln. Denn Freude hat eine unglaubliche Kraft.

Wenn Menschen ihre Freude über Gott zum Ausdruck bringen, dann ermutigt das Menschen auf ihrem Weg, tröstet die Trauernden, lässt die Fröhlichen noch mehr strahlen, richtet die Schwachen auf und gibt neuen Mut und vor allem ist Freude einfach ansteckend! Freude schenkt neue Kraft – den Jubelnden selbst und noch mehr denen, die es mitbekommen. Darum ist es auch so wichtig, dass wir unser Lob Gottes, unsere Freude über Jesus Christus, nicht verbergen und nicht nur für uns damit leben. Denn je kräftiger der Jubel über Gottes Wirken erklingt, je mehr Menschen sich über Gott freuen, desto mehr können Menschen Trost, Hilfe und Ermutigung erfahren. Auf diese Weise kann im Zusammensein von Christen beides geschehen: ermutigen und ermutigt werden, trösten und getröstet werden, aufbauen und aufgebaut werden.

Wenn wir aber über Gott ins Jubeln kommen, dann bleibt die Freude, denn nichts und niemand kann uns nehmen, was Gott für uns getan hat und immer wieder tut. Selbst, wenn wir im Leben durch schwere Zeiten gehen, behalten wir doch den Grund zum Jubel über Gott, sogar und gerade in herausfordernden Zeiten.

*Ihre Julia Böttcher*  
Gemeindepädagogin in St. Andreas

# Kirchenmusikalische Veranstaltungen

## Musikalische Vespers in der Trinitatiskirche, 17 Uhr

**Sonntag, 6. Oktober**, Werke von Bach, Telemann, Nielsen u.a., Anna Merz (Oboe, Leipzig), Thomas Stadler (Orgel), Pfr. Markus Löffler (Liturgie)

**Sonntag, 3. November**, Posaunenchor, Thomas Stadler (Orgel, musikalische Leitung), Pfr. Markus Löffler (Liturgie)

**Sonntag, 1. Dezember**, Blechbläserensemble „Lutz Hildebrand“, Lutz Hildebrand (Leitung), Pfr. Markus Löffler (Liturgie)

Ev.-Luth. Trinitatiskirche Chemnitz-Hilbersdorf  
Samstag, 12. Oktober 2024, 17 Uhr

### „Unerhörtes – Unbekannte und selten gespielte Orgelmusik“, Teil 4/4



© Dr. Gunnar Döfler

Die Orgelkonzertreihe „Unerhörtes – unbekannte und selten gespielte Orgelmusik“ geht in die letzte Runde. Am Samstag, den 12. Oktober um 17 Uhr spielt Kantor Thomas Stadler in der Trinitatiskirche, Frankenerger Straße 132, Werke von Černohorsky, Zwart, Fey und anderen Komponisten.

Tickets zu 10 Euro (erm. 8 Euro) nur an der Abendkasse.

Ev.-Luth. St. Markuskirche Chemnitz-Sonnenberg  
Samstag, 2. November 2024, 17 Uhr

### Gesprächskonzert: Bachkantaten-Werkstatt 1

Die Kantaten Johann Sebastian Bachs gehören zweifelsohne zu den besten Kompositionen der Musikgeschichte. Welche Vielfalt im Detail in den Kantaten zu erleben ist, können Sie im ersten Konzert der Reihe „Bachkantaten-Werkstatt“ erleben. Die Kantate für den 23. nach Trinitatis „Wohl dem der sich auf seinen Gott“ (BWV 139) wird im ersten Teil des Konzerts von Pfarrer Marcus Koetzing und Kantor Thomas Stadler anschaulich und nachvollziehbar in ihre Bestandteile zerlegt. Dabei werden textliche und musikalische Aspekte herausgehoben und erläutert. Im 2. Teil des Kon-



*Bachkantaten-Werkstatt*

zerts werden Sie die Kantate dann vielleicht mit anderen Augen erleben, wenn Sie ergänzt durch Telemanns Kantate „Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist“ am Stück gespielt wird.

Martina Müller (Sopran), N.N. (Alt), Thomas Kiechle (Tenor), Julian Clement (Bass) ensemble musica sacra chemnitz, Kantorei, Pfarrer Marcus Koetzing (Theologische Expertise), Thomas Stadler (Konzeption und Leitung)

Tickets im Vorverkauf ab 1. Oktober: 18€ (erm. 12€), Abendkasse: 20€ (erm. 15€) online unter [www.etix.com](http://www.etix.com), bei City-Ticket (Hartmannstraße 3a) und in den Pfarrämtern St. Markus, St. Andreas und Trinitatis zu den jeweiligen Öffnungszeiten.

Ev.-Luth. St. Andreaskirche Chemnitz-Gablenz  
Sonntag, 17. November 2024, 17 Uhr

## Orgelkonzert



© Kilian Henning

Tobias Orzeszko (Leipzig) spielt Werke von J.S. Bach, Bräutigam und Reger auf der Schuster-Orgel in der St. Andreaskirche (Pfarrstr. 2). Tobias Orzeszko stammt aus Weilburg in Hessen. Von 2016 bis 2021 studierte er Schulmusik und Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig, an der er gerade sein Masterstudium Kirchenmusik absolviert. 2020 studierte er an der Eesti Muusika- ja Teatriakadeemia in Tallinn, mit den Schwerpunkten Chorleitung, Orchesterleitung, Vokale Improvisation, Orgelimitation sowie Orgelliteraturspiel. Seit 2021 ist er Bezirkskantor der evangelisch-reformierten Kirche in Leipzig.

Eintritt frei, Spenden erbeten.

## Offenes Gemeindesingen

Ganz zwanglos singen ohne, dass man Noten lesen können muss? Beim offenen Gemeindesingen darf jeder:r mitsingen, der Lust hat, gemeinsam mit anderen zu singen – ganz ohne Erfahrung im Chorsingen. Die Veranstaltung ist für alle Altersstufen offen. Unter der Anleitung von Kantor Thomas Stadler werden Kanons, geistliche Lieder, Popsongs, Volkslieder und vieles mehr gesungen. Jeder Termin erhält einen Themenschwerpunkt, den Sie gerne mitgestalten können. Vorschläge nimmt Kantor Thomas Stadler ([thomas.stadler@evlks.de](mailto:thomas.stadler@evlks.de), Tel. 0371 / 63 10 69 24) gerne entgegen. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Montag, 18. November, 18-19.30 Uhr, Gemeindesaal St. Markus, Thema: Kann Liturgie auch modern sein?

Weitere Termine für 2025 sind noch in Planung. Informationen dazu erhalten Sie im nächsten Andreas-Boten. Ich freue mich auf Ihr Kommen! Kantor Thomas Stadler

## Der Posaunenchor stellt sich vor

Der Posaunenchor ist in unseren Gemeinden ein wichtiges Element in der Kirchenmusik und somit der Verkündigung des Wort Gottes im Gottesdienst. Seit dem Zusammenschluss unserer Gemeinden im Schwesternkirchverhältnis wurden die Posaunenchöre der Gemeinden St. Andreas, St. Markus und Trinitatis zu einem gemeinsamen Posaunenchor zusammengeführt. Zu den Aufgaben der 19 Mitglieder gehören das regelmäßige Spielen in den Gottesdiensten und bei Gemeindeveranstaltungen sowie Einsätze in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Mit durchschnittlich ca. 25-



30 Auftritten im Jahr ist der Posaunenchor eine unserer aktivsten kirchenmusikalischen Gruppen. Dass das gemeinsame Musizieren Generationen verbindet, zeigt sich an der Altersstruktur, die alles zwischen 18 und 80 enthält.

Nachwuchs wird dennoch dringend gesucht, damit die Tradition des evangelischen Posaunenchores in unseren Kirchengemeinden noch lange weitergeführt werden kann. Wenn Sie ein Blechblasinstrument spielen, melden Sie sich gerne bei uns. Jede/r ist herzlich willkommen.

Grit spielt Trompete und hat auf die Frage „Warum spielst du gerne in unserem Posaunenchor?“ folgendes geantwortet:

„Ich spiele im Posaunenchor St. Andreas mit, weil es der Chor MEINER Gemeinde ist. Hier bin ich konfirmiert und getraut worden, hier ist meine geistliche Heimat und ich möchte und kann mich deshalb hier mit meinen Begabungen einbringen. Im Alter von sieben Jahren habe ich begonnen, bei Siegfried Langner das Musizieren auf Blechblasinstrumenten zu erlernen. Viele Mitglieder unseres Chores sind mir seit dieser langen Zeit bekannt und vertraut, so dass ich mich in der Gemeinschaft wohl fühle.“

Sie wollen mitspielen? Wir proben mittwochs, 19.00-20.30 Uhr im Gemeindesaal St. Andreas (Bernhardstraße 127). Weitere Infos bei Kantor Thomas Stadler.

## Choralblasen des Posaunenchores

Am 24. November, dem Ewigkeitssonntag, spielt der Posaunenchor unserer Gemeinden auf den Friedhöfen St. Andreas und Trinitatis parallel ab 14 Uhr Choräle aus dem evangelischen Gesangbuch. Sie sind herzlich eingeladen im Vorbeigehen zuzuhören.

Dauer: ca. 45 Minuten.

## Regionaler Gottesdienst am Reformationstag

Wenn Sie zum Gottesdienst am Reformationsfest um 10 Uhr in die St.-Petri-Kirche kommen werden, werden Sie die „Glasarche“ auf dem Theaterplatz sehen. Die „Glasarche“ ist ein Kunstwerk, das auf Initiative der Carlowitzgesellschaft und in Kooperation mit dem Evangelischen Forum für einige Zeit in Chemnitz zu sehen sein wird. Im Gottesdienst am 31.10. lassen wir uns von dieser besonderen Arche inspirieren und fragen danach, was in



unserer Kirche und Gesellschaft reformiert werden sollte. Wir spannen dabei einen Bogen von der Erzählung der Arche Noah, über die Veränderungen in Kirche und Glauben, die Martin Luther auf den Weg gebracht hat bis hin zu Fragen, wie wir heutzutage Glaube und Schöpfung Gottes bewahren können und was dabei zu verändern notwendig ist.

Die Kinder können sich auf einen spannenden Kindergottesdienst freuen. Herzliche Einladung!

## Probe und Aufführung Gustav Mahler 2. Sinfonie am 11. August 2024 in der St. Markuskirche



Am 11.8. fand in der St. Markuskirche das offene Chorprojekt seinen Abschluss. Kantor Thomas Stadler lud Menschen aus ganz Chemnitz ein, die Klavierfassung von Gustav Mahlers 2. Sinfonie in c-Moll zu singen. Es meldeten sich insgesamt ca. 40 Leute zum Mitsingen an, ergänzt wurde der Chor durch 9 Mitglieder des GewandhausChor Leipzig. Gregor Meyer und Walter Zoller spielten einfühlsam aber auch klangvoll gewaltig und virtuos auf den beiden Flügeln, die das Pianohaus Hofmann zur Verfügung stellte. Überraschend war nicht nur der Einsatz der Trompete aus der Ferne (Konrad Schreiter

versteckte sich im Treppenaufgang) sondern auch der Auftritt der Alt-Solistin Henriette Gödde, die die ersten Töne des vierten Satzes „Urlicht“ von hinten durch die Kirche nach vorne schreitend sang. Emotional und tief bewegend sang sie zart begleitet von den beiden Pianisten. Im letzten Satz sang Gödde mit der Sopranistin Martina Müller zusammen mit dem Chor, der sich aus leisen und tiefsten Tönen in das höchste und kräftigste „Aufersteh’n, ja aufersteh’n wirst du mein Herz in einem Nu!“ erhob. Das Publikum würdigte die Aufführung mit stehenden Ovationen.

*Thomas Stadler*



## Orgelspaziergang am 17. August

Am 17.8. fand in sieben Chemnitzer Kirchen der 7. Chemnitzer Orgelspaziergang statt. Unter dem Titel „Kosmos Orgel“ spielten renommierte Organist:innen Programme quer durch das Repertoire der Orgelmusik. In unseren Gemeinden spielte Prof. Anna-Victoria Baltrusch ein Programm unter anderem mit dem bekannten „Pièce d’Orgue“ von J. S. Bach und weniger bekannten Werken von Müthel, Knecht, Töpfer und Perry. Rund 80 Konzertbesucher:innen verfolgten das Konzert. Über 100 Menschen fanden sich wenig später an der zweiten Station in St. Andreas ein, um einem spannenden Pro-

gramm gespielt von Prof. Thomas Lennartz aus Dresden/Leipzig zu lauschen. Neben Werken von Buxtehude, Karas, Peters, Muffat und Bach spielte Lennartz am Ende eine fröhliche Improvisation „Zur Sommerzeit“, in der er den Zuhörer:innen bekannte Volksliedmelodien kunstvoll im romantischen Stil darbot. Nach einer Stärkung und Form von belegten Broten, Getränken und Wein konnten die Konzertbesucher:innen gut gelaunt mit dem Bus in das nächste Konzert gehen. Den Abschluss bildete eine Darbietung von Modest Mussorgsky’s „Bilder einer Ausstellung“ in einer Fassung für Orgel

und Schlagwerk gespielt von Markus Kaufmann und Felix Anton Lehnert. Ein langer,

abwechslungsreicher und gelungener Abend ging damit zu Ende. *Thomas Stadler*



## Ich geh mit meiner Laterne

Wir erinnern uns gern an den 10.11. vom letzten Jahr. Gemeinsam mit den Kitas „Kinderoase“ und „Wirbelwind“ haben wir ein buntes Martinsfest gefeiert. Die Kirchenbänke der Andreaskirche waren selten so voll besetzt wie an diesem Nachmittag. Auch dieses Jahr findet wieder ein Martinsfest statt. Diesmal wirklich am Martinstag, dem 11. November. Alle Familien sind herzlich zum Laternenumzug und Martinsspiel mit Hörnchen-Teilen eingeladen. Der Umzug startet bei den Kitas in der Clausewitzstraße. Von dort wandern alle gemeinsam zur Andreaskirche. Der genaue Zeitplan wird rechtzeitig bekannt gegeben.



Am selben Tag wird auf dem Theaterplatz ebenfalls das bereits etablierte Martinsfest gefeiert, mit Vorprogramm, Martinsspiel und Laternenumzug am Schluss. Da fällt die Entscheidung womöglich gar nicht so leicht. Wir freuen uns über alle, die kommen, ob nun hier oder da. Es lohnt sich auf jeden Fall.

## Familienkirche

**Ein Vormittag für Kinder, Eltern, die ganze Gemeinde und Neugierige am 17. November, 10 Uhr im Gemeindesaal Trinitatis.**



Ja, wie mag Gott wohl sein? Wie ist er für dich? Wie ist er für mich? Herzliche Einladung, zu diesen Fragen mit einem kurzen Anspiel ins Gespräch zu kommen. Um 10 Uhr Gottesdienst, danach Basteln, Austausch und Spielen, 11.30 Uhr folgt ein gemeinsamer Mittagsimbiss. Für den Mittagsimbiss freuen wir uns über viele mitgebrachte Leckereien.



# Die Junge Gemeinde informiert

Hallo Leute,

gerade haben wir noch die letzten Sonnenstrahlen und warmen Sommertage genossen und schon steht der Herbst vor der Tür. Für uns als JG bedeutet das, es dauert nicht mehr lange und die **Weihnachtsspielproben** gehen los.

Doch bis es soweit ist, wollen wir noch einmal die letzten Wochen Revue passieren lassen:

Direkt nach den Sommerferien fand unser **Freundesabend** statt, zu dem die Meisten von uns Freunde, Klassenkameraden und Geschwister eingeladen hatten. Gemeinsam verbrachten wir einen wunderschönen Abend mit guter Gemeinschaft, leckerem Essen, viel Spaß und setzten uns mit dem Gedanken auseinander, dass **Jesus** in unserem **Lebensboot** sitzen und **Stürme stillen** möchte.

Außerdem starteten wir unsere erste Themenreihe zu den **Glaubensbasics** und wir sind gemeinsam auf **Rüstzeit** nach Großhartmannsdorf gefahren. Das Wochenende stand unter dem Motto „**total überrascht**“ und wir beschäftigten uns mit dem Leben von **Josef** aus dem alten Testament.

Hinter uns liegt eine ereignisreiche Zeit, die uns auch in den nächsten Wochen im Glauben noch prägen wird.



Was gibt es sonst noch **Neues** bei uns?

→ wir starten jetzt immer schon **18:30 Uhr** mit der JG

→ einmal im Monat besuchen wir als JG gemeinsam den **Gottesdienst**

→ letzter Donnerstag im Monat: „**Eat'n Pray**“ oder „**Eat'n Play**“

**Cheerio, eure JG**

# Informationen zum Andreas-Friedhof

## Die Stelen auf dem Friedhof – Abteilung 4, das Gefäß

Das Gefäß gehört zum ältesten Kulturgut des Menschen. Oft finden wir Gefäße mit anthropomorphen (menschengestaltigen) Formen in vor- und frühgeschichtlicher Zeit. Meist stellen diese Gefäßfiguren eine Frau dar, denn der weibliche Körper galt im symbolischen Denken als ein Gefäß. Er umschließt das Geheimnis des Lebens, das er empfängt.

Mit Wasser gefüllte irdene Krüge standen im Orient in jedem Haushalt bereit, um den Reinigungsvorschriften zu genügen. In Tonkrügen wurden Lebensmittel aufbewahrt, Getreide, Öl usw. Sechs Wasserkrüge spielten bei der Hochzeit zu Kanaa eine Rolle. Christus hat auf dieser Hochzeit das erste Wunder gewirkt, indem er Wasser in Wein verwandelte.

Das Trinkgefäß, der Kelch, hat unter den Gefäßen den höchsten Rang. Christus bediente sich des Kelches beim letzten Abendmahl, als er noch einmal vor seinem Tod mit den Seinen zusammen war und ihnen den Auftrag gab, weiterhin das Gleiche zu seinem Andenken zu tun, was er tat: Brot und Wein als sein Fleisch und sein Blut den Menschen aller Zeiten weiterzureichen, damit sie Gottes Vaterliebe und seine Güte erkennen würden. Der Ausdruck „Kelch des Heiles“ birgt in sich einen sehr tiefen Sinn. Bei Christi Todesangst im Ölgarten, also in der gleichen Nacht, ist in der Bibel

von einem anderen Kelch die Rede, von dem Christus wünscht, er möge an ihm vorbeigehen, d. h. er bräuchte den bitteren Inhalt nicht trinken. Dieser Kelch enthielt zeichnerhaft sein Leiden vorgebildet.

Ursprünglich war der Kelch sicherlich eher einem Becher ähnlich. Später wurde er als Trinkgefäß aus Gold gefertigt und reich mit Edelsteinen geschmückt. In Verbindung mit dem Brot wird er zu einem eucharistischen Zeichen, das auch in den Katakomben als Sinnbild diente.

*Quelle: Schrift+Symbol, Jakob Leicher*



## Laub auf dem Friedhof

Der Herbst naht und die ersten Blätter der ca. 180 Bäume, die auf dem Friedhof stehen, fallen auf Gräber, Wiesen und Wege.

Gründe für den frühen Laubabwurf sind u.a. die Trockenheit im Erdreich und der Miniermottenbefall an den Blättern der Kastanien.

Die Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung versuchen das Laub bestmöglich von Wiesen und Wegen zu beräumen, aber eine Ent-

fernung jedes einzelnen Blattes (auch von den Grabstellen) wird uns nicht gelingen.

An einigen Stellen auf dem Friedhof ist es ausdrücklich erwünscht, dass das herabgefallene Laub liegen bleibt, denn es dient im Winter als Schutz vor Kälte, Eis und Schnee, zudem bietet es kleinen Tieren wie Igel eine gut gefüllte Vorratskammer mit Insekten, um besser durch die Wintermonate zu kommen.



Wir werden deshalb auch in diesem Jahr wieder in einigen Friedhofsabteilungen und unter manchen Hecken sowie am Wegrand kleinere Laubhaufen bis zum Frühjahr liegen lassen. Auch diese Maßnahme dient unserem Ziel, ein naturnaher Friedhof zu sein, der durch Artenvielfalt und Naturschutz hervorsticht.

## Gesucht werden helfende Hände für ...

### **Besuchsdienst:**

Besuchen Sie Gemeindeglieder, die 70, 75, 80, 85 Jahre und älter werden. Die Vorbereitungstreffen finden jeweils am letzten Donnerstag der ungeraden Monate statt.

### **Frauenfrühstück:**

Helfen Sie bei der Vorbereitung des Raums und unterstützen Sie das Team während der Treffen an jedem Mittwochvormittag ab 9.15 Uhr im B-Raum unseres Pfarrhauses.

### **Offene Kirche:**

Mittwochnachmittag in der Zeit von 16 bis 18 Uhr, Präsenz während der Zeit, in der die Kirche geöffnet ist und ggf. Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner für Besucher sein.





## Gottesdienste im Oktober

**Monatsspruch Oktober:** Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. **Klagelieder 3,22-23**

Datum	St. Andreas, 10 Uhr	St. Markus, 9,30 Uhr	Trinitatis, 9,30 Uhr
<b>So., 6.10.</b> 19. Sonntag nach Trinitatis			<b>17 Uhr,</b> Gemeinsame musikalische Vesper, mit Anna Merz (Oboe) und Thomas Stadler (Orgel), Pfr. Löffler, siehe Seite 3
<b>So., 13.10.</b> 20. Sonntag nach Trinitatis	Gemeinsamer Predigtgottesdienst, Präd. Steindecker 		
<b>So., 20.10.</b> 21. Sonntag nach Trinitatis		Gemeinsamer Predigtgottesdienst, Präd. Weiß	
<b>So., 27.10.</b> 22. Sonntag nach Trinitatis		Predigtgottesdienst, Pfr. Tischendorf	Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Löffler
<b>Do., 31.10.</b> Reformationstag	10 Uhr, Regionaler Bläsergottesdienst, St. Petri, Pfm. Henze, siehe Seite 6		

## Gottesdienste im November

**Monatsspruch November:**  
**Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt. 2 Petr 3,13**

Datum	St. Andreas, 10 Uhr	St. Markus, 9,30 Uhr	Trinitatis, 9,30 Uhr
<b>So., 3.11.</b> 23. Sonntag nach Trinitatis	Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Koetzing 		<b>17 Uhr,</b> Gemeinsamer Festgottesdienst zur Kirchweihe, mit Posaunenchor, Pfr. Löffler
<b>So., 10.11.</b> Drittzter So. des Kirchenjahrs	Auszeitgottesdienst, Pfr. Koetzing 	Gemeinsamer Kirchweihgottesdienst, mit Orgel- und Trompetenmusik, Präd. Hirschberg	
<b>So., 17.11.</b> Vorletzter So. des Kirchenjahrs			<b>10 Uhr,</b> Gemeinsame Familienkirche „So ist Gott“, Team
<b>Mi., 20.11.</b> Buß- und Bettag	Ökumenischer Gottesdienst der Region, Pfr. Koetzing		
<b>So., 24.11.</b>	Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken an	Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken an	Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken an

# Rätselraten

Alle Termine unter Vorbehalt.


die Verstorbenen, Pfr. Löffler

die Verstorbenen, Pfr. Oertel

die Verstorbenen, mit Lobpreismusik,  
Pfr. Koetzing

18. Sonntag nach  
Trinitatis

 = Kirchencafé nach dem Gottesdienst

 = mit Kindergottesdienst

## Ein Gebot von zehn

D	A	S	D	E	U	D	R
I	R	E	T	T	Ö	G	S
C	R	N	S	T	E	O	E
H	N	I	E	D	L	T	R
G	E	C	M	L	*	T	E
N	B	H	S	E	B	O	D
I	E	T	H	A	B	E	N
B	N	T	R	R	E	H	A

Schreibe hier auf,  
welches Gebot  
das ist:

4 2 3  
7 5 6  
8 9 10

In diesem Rechteck sind die 14 Worte eines Gebotes versteckt, lesbar in allen erdenkbaren Richtungen. Sind alle gefunden, ergeben die übrig gebliebenen Buchstaben, der Reihe nach gelesen, den Namen des Gebotes.

Lösung: Das erste Gebot

Freust du dich über mehr? [www.GemeindebriefHelfer.de](http://www.GemeindebriefHelfer.de) gibt einiges her!

# Vorgestellt



## **Agnes Richter**

- Mitglied des Kirchenvorstandes seit 2020
- 60 Jahre
- verheiratet, zwei Kinder
- Ergotherapeutin seit 1998

### **Was bedeutet für dich christlicher Glaube?**

Wie soll ich das am besten beschreiben?

Auf der einen Seite eine unerschütterliche Tatsache. Etwas, was immer da ist. Was mein ganzes Leben durchdringt. Ein Gott, mit dem ich zu jeder Tages- und Nachtzeit Zwiegespräche führen kann. Auf der anderen Seite ein Zweifeln, Hadern und ein ständiges Suchen nach Gott. Ohne christlichen Glauben wäre mein Leben leer und sinnlos.

### **Was ist dein liebster Ort in der Gemeinde?**

Meine liebsten Orte sind Orte, an denen ich Geschichte erlebte.

Der Raum im alten Pfarrhaus, in dem Tante Sonja bei der Kinderbetreuung die Äpfel kunstvoll zerschnitt. Die Kirche, in der ich als Kind immer wieder versuchte, den ganzen Text an der Altarwand zu lesen (ich habe es nie geschafft!). Die Friedhofskapelle, in der ich mich an einen Adventsgottesdienst erinnere, mit einem schnaufenden Harmonium auf der Empore und viel zu vielen Menschen. Der Friedhof mit Erinnerungen an die Begegnungen mit den nun verstorbenen Menschen. Das Gemeindehaus mit dem B-Raum, in dem ich mit offenem Mund und Ohren zum Kindergottesdienst die spannendsten Geschichten von unserem damaligen Diakon Karl Uhlig hörte. Der JG-Keller, den wir uns kuschelig einrichteten und eine intensive Zeit verbrachten. Der Gemeindesaal, in dem ich Gemeinschaft erleben konnte zum Beispiel beim Osterfrühstück, Sonntagsfest ... Und der Pfarrgarten, in dem ich die unterschiedlichsten Gemeindefeste feierte.

### **Was motiviert dich für unsere Kirchengemeinde zu arbeiten?**

Ich bin verwurzelt in dieser Gemeinde. Sie ist Heimat für mich und ich möchte, dass auch andere Menschen sich in dieser Gemeinde zu Hause fühlen. Dazu möchte ich beitragen mit meinen Fähigkeiten.

### **Was machst du besonders gerne?**

In der Gemeinde beim Vorbereiten des Auszeitgottesdienstes und im Ausschuss Gemeindefeste kreativ sein. In Projektchören (eher was Moderneres) mitsingen.

### **Was machst du weniger gerne?**

Etwas tun, bei dem ich mich unsicher fühle und evtl. was ich nicht gut kann, wie Reden vor vielen Menschen halten oder eine Ausschussleitung ...

### **Du hast 24 Stunden für dich – was tust du?**

Im Moment würde ich mit meinem lieben Mann einen wunderschönen Wanderausflug mit spannenden Entdeckungen und einem Picknick machen.

### **Ein konkreter Wunsch für unsere Gemeinde:**

Wenn du das hier liest, dann überlege, gibt es eine Kleinigkeit, die du mit einbringen kannst in die Gemeinde. Du bestimmst, wie viel und was möglich ist. Es gibt einfache oder kreative Möglichkeiten. Nur wenn viele Menschen einen kleinen Teil einbringen, kann die Gemeinde für viele ein sinngebender Wohlfühlort werden.

### **Dein Lebensmotto:**

Jedem Menschen mit Achtung, Wertschätzung und Liebe gegenüberzutreten.



#### **Julia Böttcher**

- Gemeindepädagogin in St. Andreas
- 29 Jahre
- verheiratet, ein Kind

### **Was bedeutet für dich christlicher Glaube?**

Christlicher Glaube bedeutet für mich, auf meinem Lebensweg nicht allein unterwegs zu sein. Da sind Menschen, die mich begleiten. Aber da ist auch Gott, der mich begleitet. Der mich entdecken lässt. Der mich ausprobieren lässt. Der mich auch mal falsch abbiegen lässt und dann mit offenen Armen an der Abbiegung auf mich wartet, wenn ich den Irrweg erkannt habe. Der mir Ruhebänke zeigt und mir zuhört. Der mir Kraft und Fähigkeiten für steile Anstiege und wunderschöne Ausblicke schenkt. Diese Gewissheit macht immer Mut, weiterzugehen.

### **Was ist dein liebster Ort in der Gemeinde?**

Der kleine Raum neben dem B-Raum, der vor allem von den Kindergruppen genutzt wird. Dieser Raum ist zum Einen so gemütlich und einladend und zum Anderen voll mit den herr-

lichsten Materialien zum Geschichten erzählen und Themen lebendig gestalten – da springt das Gemeindepädagogenherz! ;-)

### **Was motiviert dich für unsere Kirchengemeinde zu arbeiten?**

Ich kann hier meine Fähigkeiten einsetzen für andere Menschen und für Gott und die wahn-sinnig vielfältigen Gaben von Kindern und Jugendlichen entdecken und fördern – und das meist im Zusammenhang mit jeder Menge Spaß und in wirklich tollen Gemeinderäumen.

### **Was machst du besonders gerne?**

Mir coole Aktionen, Projekte oder kleine Feste für die Kinder – und Jugendarbeit - ausden-ken und bis ins kleinste Detail planen und vorbereiten.

### **Was machst du weniger gerne?**

Diese Aktionen dann danach wieder aufräumen und bei Rüstzeiten danach noch die ewige Abrechnung. (Ein Hoch auf unsere beiden Verwaltungsdamen, die immer den Durchblick haben!).

### **Du hast 24 Stunden für dich – was tust du?**

Ich würde mich entweder den ganzen Tag in meinem Nähzimmer einschließen und endlich mal wieder die Zeit für tolle Nähprojekte nutzen oder ich würde mit meiner Familie einfach an die Ostsee fahren, dort die Füße ins Wasser tauchen, das Wellenrauschen genießen und ein richtig leckeres Fischbrötchen essen.

### **Ein konkreter Wunsch für unsere Gemeinde:**

Ich wünsche mir, dass Gemeinde für alle, aber vor allem für die Kinder, Konfis und Jugend-lichen, ein Ort des Ankommens, des Wohlfühlens und des Auftankens wird. Dass sie hier sein können, wie sie sind. Dass sie gesehen werden mit ihren vielen Gaben und Talenten, mit ihrem Lächeln und ihren Sehnsüchten. Dass sie mit ihren Sorgen und Problemen aufge-fangen werden und in all dem Jesus kennen und lieben lernen.

### **Dein Lebensmotto:**

„Neue Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“

Das muss ich mir oft selbst sagen, wenn ich mal wieder zu feige bin, mich auf etwas Neues einzulassen und mutig loszugehen.



**Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.**

**Kgl 3, 22-23**

**Monatsspruch Oktober 2024**



## Vorbereitung Ökumenische FriedensDekade



Unter der Überschrift „Erzähl mir vom Frieden“ findet in der Zeit vom 10. bis 20. November die diesjährige Ökumenische Friedensdekade statt.

In unserer St. Andreas-Gemeinde wird an diesen zehn Tagen vom Frieden erzählt, über mögliche Wege zum Frieden gesprochen und um den Frieden gebetet.

- Sonntag, 10.11., 10 Uhr Eröffnungsgottesdienst
- Montag, 11.11. (im Gemeindesaal) bis Dienstag, 19.11., täglich 18 Uhr Einladung zum Friedensgebet in der St. Andreas-Kirche
- Mittwoch, 20.11., 10 Uhr Abschlussgottesdienst zum Buß- und Bettag

Wir laden Sie herzlich ein, dieses existentielle Anliegen zu unterstützen. Wenn Sie sich an der Vorbereitung und/oder Durchführung beteiligen möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt oder an Volkmar Ludwig ([volkmar.ludwig@gmx.de](mailto:volkmar.ludwig@gmx.de)).

## Laubeinsatz

Alle Jahre wieder ... erfreuen uns die Bäume, die um unsere Kirche herum und in unserem Pfarrgarten stehen, mit ihren schattenspendenden Blättern und vor allem die Kastanien im Herbst mit ihren Früchten. Alle Jahre wieder ... werfen die Bäume im Spätherbst ihre Blätter ab und wir bitten Sie um Ihre Unterstützung beim Laubeinsatz um unsere Kirche herum und im Pfarrgarten.

Unser diesjähriger Laubeinsatz findet am Samstag, den 16. November 2024, ab 9.00 Uhr statt. Bitte bringen Sie Arbeitshandschuhe und, sofern vorhanden, einen Laubrechen mit.

Für Getränke und einen Imbiss ist gesorgt.



## Der Kirchenvorstand informiert

Am Sonntag, den 1. September, wurde Hartmut Fuchs als Kirchenvorsteher verabschiedet. Hartmut Fuchs scheidet auf Grund seines Umzugs nach Baden-Württemberg aus dem Kirchenvorstand und damit auch aus dem Finanzausschuss und dem Ausschuss für Gemeindeaufbau, denen er über viele Jahre angehörte, aus. Wir danken Hartmut Fuchs für seine langjährige Mitarbeit in unserer Gemeinde und wünschen ihm für das Einleben in der alten neuen Heimat alles Gute und Gottes Segen und Geleit auf allen Wegen.

Damit ist ein weiterer Platz in unserem Kirchenvorstand vakant. Unser Gremium hat sich innerhalb des letzten Jahres auf Grund von vier Mandatsniederlegungen deutlich verkleinert, was uns bei der Bewältigung der Aufgabenfülle vor deutliche Herausforderungen stellt. Die jetzige Legislaturperiode endet im November 2026.

Wenn Sie auf die Arbeit des Kirchenvorstandes neugierig sind, dann sind diese zwei Jahre vielleicht eine gute Gelegenheit, um unsere Arbeit kennenzulernen und sich einen Eindruck davon zu verschaffen. Sprechen Sie Pfarrer Marcus Koetzing oder mich gern an, wenn Sie Interesse oder auch Fragen haben.

Für fachliche Unterstützung sind auch weiterhin der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und der Finanzausschuss dankbar.

Wie bereits im vorangegangenen Andreas-Boten zu lesen war, sind wir auf der Suche nach historischen Fotos unserer Kirche. Wenn Sie uns hier mit Fotomaterial unterstützen können, sind wir Ihnen sehr dankbar.

Die nächsten Sitzungen unseres Kirchenvorstandes finden am Dienstag, den 22. Oktober, und am Donnerstag, den 14. November, statt.

*Ihre Anett Richter*

## Mitarbeiterausflug am 6. August nach Dresden

Am 6. August 2024 haben sich die Mitarbeitenden unserer Gemeinde für einen Mitarbeiterausflug auf den Weg nach Dresden gemacht. Dort öffnete uns die Orgelbaufirma Jehmlich ihre Türen und gewährte uns einen Einblick in das Handwerk des Orgelbaus.

Firma Jehmlich ist mittlerweile seit sechs Generationen in Familienbesitz. Während eines Vortrags und einer Führung durch die Werkstatt konnten wir einen Einblick in das Handwerk des Orgelbauers bekommen.

So erfuhren wir, dass Orgelbauer früher den Baustellen hinterhergezogen sind. Also keine zentrale Werkstatt hatten, sondern sich dort einrichteten, wo Orgeln gebaut wurden.

Heute sind die Dresdner Orgelbauer weltweit von Deutschland über die USA bis nach

Japan unterwegs, um Orgeln zu bauen, zu warten oder zu reparieren.

Besonders interessant war die Fertigung der Orgelpfeifen. Sie bestehen i. d. R. aus Holz oder einer Blei-Zinn-Legierung. Damit die Pfeifen nicht in sich zusammenfallen, werden dieser Legierung noch Mineralien beigefügt, um die Metallpfeifen zu stabilisieren.

Neben den beiden üblichen Werkstoffen stellt die Orgelbaufirma Jehmlich aber auch Orgelpfeifen aus Porzellan her. Auf diese Idee war schon August der Starke gekommen. Zu seiner Zeit fanden die Handwerker jedoch nie eine zufriedenstellende Lösung für diese Aufgabe. Im 21. Jahrhundert ist das Verfahren zwar immer noch kompliziert, stellt die Handwerker aber nicht mehr vor ganz so große Herausforderungen. Nach

zwei Jahren Forschung und Entwicklung gelang es der Firma Jehmlich schließlich im Jahre 2000 gemeinsam mit der Porzellan-Manufaktur Meissen erstmals klingende Orgelpfeifen aus Porzellan herzustellen.

Nach einem Imbiss – der war zwar lecker aber wohl nicht so reichhaltig wie der Einblick in das Leben eines Orgelbauers – machten wir uns wieder auf den Weg nach Chemnitz.



## Familiengottesdienst zum Schulanfang am 11. August



Zum Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn waren Pettersson und Findus zu Gast in der Andreaskirche und zeigten wie Kater Findus in die Schule kommt.

### Neu: Predigten von St. Andreas zum Nachhören

Unter [www.andreaskirche-chemnitz.de/predigten/](http://www.andreaskirche-chemnitz.de/predigten/) haben Sie jetzt die Möglichkeit, die Predigten vergangener Sonntage anzuhören.

### Gemeinderüstzeit entfällt

Die Gemeindefreizeit in Nauenhain findet leider nicht statt. Über ein mögliches Ersatzprogramm in unserer Gemeinde informieren wir Sie rechtzeitig über die Webseite und Aushänge.

**Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.**

2 Petr 3,13



Monatsspruch November 2024

## Neues vom Blumenladen

Leuchtendes Herbstlaub, Kastanien, Eicheln sowie andere schöne Naturmaterialien zum Basteln finden Sie jetzt im Oktober bei einem Spaziergang über unseren Friedhof. Jetzt sollte man nochmal die Zeit im Freien nutzen, bevor die graue Zeit des Jahres anbricht.

Für die Farbenorgie gibt es eine einfache Erklärung. Sie ist die Folge eines Notprogramms im Stoffwechsel der Bäume. Über die Blätter verdunstet jeder Baum hunderte Liter Wasser täglich. Bei Frost können die Wurzeln kein Wasser aufnehmen. Laubbäume würden verdursten, wenn sie im Herbst ihre Blätter nicht abwerfen. Um wertvolle, in den Blättern enthaltene, Substanzen wie Stärke oder den grünen Blattfarbstoff zu erhalten, werden sie in Stamm und Wurzeln umverteilt. Durch ihr Verschwinden treten nun farbige Blattinhaltsstoffe hervor, die bislang vom Blattgrün verdeckt waren und das Herbstlaub leuchtet bunt.

Als Tipp für alle, die einen Garten haben: anfallendes Laub ist kein Abfall, sondern gut kompostierbare Biomasse. Räumen Sie den Garten nicht perfekt auf, sondern belassen Sie Laubhaufen und Holzstöße als Unterschlupf für Kleintiere. Auch auf unserem Friedhof wird nicht in jeder Ecke alles beräumt, so dass Hase und Co auch hier ein Plätzchen finden.

Im Oktober haben wir im Geschäft auch eine große Auswahl an winterharten Heiden und anderen Herbstpflanzen in schönen, leuchtenden Farben



von unserem Gärtner aus Weinböhla.

Am 17.11.2024 ist Volkstrauertag. Dieser Tag ist ein stiller Feiertag und ein Gedenktag für die Kriegsoffer, nicht zu verwechseln mit dem Totensonntag, der am 24.11.2024 begangen wird. Seinen Ursprung hat der Volkstrauertag im Jahr 1919. In diesem Jahr hat der Deutsche

Volksbund der Kriegsgräberfürsorge einen Gedenktag für die gefallenen Soldaten des ersten Weltkrieges gefordert. Bei uns auf dem Andreasfriedhof gibt es auch eine vergessene Kriegsgräberanlage, welche Frau Göbel in den letzten Jahren mit viel Mühe und im Ehrenamt wieder in Ordnung gebracht hat. Sie finden die Gräber auf der linken Seite des Hauptweges vor der oberen Wasserstelle. Am Totensonntag werden verschiedene Bräuche und Rituale gepflegt, um der Verstorbenen zu gedenken und ihnen Respekt zu erweisen. Eine der traditionellen Aktivitäten ist der Besuch der Gräber, bei dem Angehörige Gestecke und Blumen niederlegen oder eine Kerze anzünden. Wir fertigen ab Mitte Oktober verschiedene Gestecke und Arrangements an, welche dann auch als Grabschmuck den ganzen Winter liegen

bleiben können. Bewährt als Schnittblume im Winter hat sich die Rose, wir haben immer eine große Auswahl in verschiedenen Farben da. Auch Accessoires, welche man zum Gedenken aufs Grab legen kann, sind immer vorrätig und natürlich Kerzen, wobei auch hier der Trend zu Solarlichtern geht.



## Veranstaltungen im Gemeindehaus Bernhardstraße 127

Veranstaltung	Termine/Hinweise	Uhrzeit
<b>Seniorenkreis</b>	Montag, 28. Oktober, mit Ingeborg Reinhold Termin im November entfällt	14.30 Uhr
<b>Besuchsdienst</b>	Donnerstag, 28. November	15.00 Uhr
<b>Junge Gemeinde</b>	donnerstags	19.00 Uhr
<b>Jugendband SIGNPOST</b>	Probentermine nach Absprache	
<b>Frauenfrühstück</b>	mittwochs	09.15 Uhr
<b>Freitagskreis</b>	freitags, B-Raum	20.00 Uhr
<b>Krabbelkreis</b>	dienstags, ab 13. August	09.30 Uhr
<b>Miniclub</b>	2. und 23. Oktober sowie 6. und 27. November	15.30 Uhr- 17.00 Uhr
<b>Kantorei</b>	dienstags	19.00 Uhr
<b>Posaunenchor</b>	mittwochs	19.00 Uhr
<b>Bibelentdecker</b>	montags Klassen 1 und 2	15.30 Uhr- 16.30 Uhr
	Klassen 3 bis 6	16.45 Uhr- 17.45 Uhr
<b>Konfirmandenunterricht</b>	Samstagsmodell: 26. Oktober und 16. November	09.00 Uhr- 12.30 Uhr
	Mittwochsmodell: 2. und 30. Oktober sowie am 13. und 27. November	16.30 Uhr- 18.00 Uhr

## Wir helfen gern ...

... beispielsweise beim Einkaufen oder mit einem Gespräch am Telefon:

Pfarrer Marcus Koetzing: 0371/33506573  
 Gemeindepädagogin Sylke Kögel: 03726/784139  
 Anett Richter: 0172/3747143

Wenn Sie gern von Pfarrer Koetzing oder einem anderen Mitarbeitenden unserer Kirchgemeinde besucht werden möchten, lassen Sie uns das bitte durch eine Information an das Pfarramt wissen. Vielen Dank!



*Im Miniclub gebastelte „Sonne“-Collagen.*

# „Weihnachten im Schuhkarton“

An dieser Aktion wollen wir uns als St. Andreas-Gemeinde auch in diesem Jahr wieder beteiligen und laden Sie herzlich ein, ein oder gern auch mehrere Päckchen

zu packen, um damit einem Kind eine Weihnachtsfreude zu machen. Alle wichtigen Informationen rund ums Packen finden Sie nachfolgend.

## So PACKEN SIE IHREN Schuhkarton

- 1.** Mit Ihrem persönlichen Päckchen vermitteln Sie einem Kind: Du hast Wert und Würde. Du bist geliebt. **DEKORIEREN SIE** einen Standard-Schuhkarton für ein bedürftiges Kind oder bestellen Sie online unsere vorgefertigte „Box to go“.  
[www.jetzt-einpacken.de](http://www.jetzt-einpacken.de)
- 2.** **PACKEN SIE** ein „WOW-Geschenk“ in das Päckchen – ein besonderes Spielzeug, das ein Kind zum Staunen bringt.
- 3.** **FÜLLEN SIE** Ihren Schuhkarton mit weiteren, neuen Geschenkartikeln wie Schulmaterialien, Süßigkeiten (Mindesthaltbarkeitsdatum bis März d. Folgejahres), Hygieneartikel, Kleidung etc. \*
- 4.** **BETEN SIE** gerne für das Kind, das Ihr Geschenk erhalten wird und legen Sie falls möglich auch einen persönlichen Gruß und/oder ein Foto bei. Bitte verschließen Sie den Karton mit einem Gummiband (nicht zulassen!).
- 5.** **BRINGEN SIE** Ihren Schuhkarton bis zum 15. November zu einer offiziellen Abgabestelle in Ihrer Nähe. Nach einer Qualitätskontrolle werden die Päckchen nach Osteuropa und Zentralasien verschickt.
- 6.** **UM ALLE KOSTEN** der Aktion zu decken, empfehlen wir pro beschenktem Kind eine **Spende von 8 Euro**. Geben Sie den Betrag bitte bei der Abgabe ab oder überweisen Sie ihn, in unserem Jahresbericht erfahren Sie, was mit Ihrer Spende passiert – bestellbar unter: [weihnachten-im-schuhkarton.org/teag](http://weihnachten-im-schuhkarton.org/teag)

**KLEIDERGRÖSSEN**

2 - 4 Jahre	96 - 110	22 - 27
5 - 9 Jahre	116 - 140	28 - 36
10 - 14 Jahre	146 - 176	36 - 46

\* Diese Gegenstände bitte nicht einpacken: Süßwaren, Gegenstände/Kleidung, Zentralschloß, Lebertranöl, Flüssigkeiten, Unrein, gefährliche oder explosive Stoffe (z. B. Knallgaszylinder). Ungeeignete Gegenstände werden akzeptiert und ggf. durch andere Sachpakete ersetzt.

Sie können Ihr Päckchen zu folgenden Zeiten abgeben:

Sonntag, 10.11., vor oder nach dem Gottesdienst in der St. Andreas-Kirche

Montag, 11.11., vor und nach dem Martinsspiel

Mittwoch, 13.11., zwischen 16.00 und 18.00 Uhr in der St. Andreas-Kirche

Donnerstag, 14.11., während der Öffnungszeiten des Pfarramtes St. Andreas

Weitere Informationen zur Aktion unter [www.weihnachten-im-schuhkarton.org](http://www.weihnachten-im-schuhkarton.org)

Mit Rückfragen können Sie sich gern an Anett Richter (Tel. 0172/3747143) wenden.

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Wiedergabe der Kasualien in der Online-Version des Andreas-Boten leider nicht möglich.**

# Kontakte und Öffnungszeiten

## **Pfarrer Marcus Koetzing**

Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz  
Telefon: 0371/33506573  
marcus.koetzing@evlks.de

## **Kantor Thomas Stadler**

Telefon: 0371/63106924  
thomas.stadler@evlks.de

## **Kirchenvorstandsvorsitzende Anett Richter**

Telefon: 0172/3747143  
anett.richter@evlks.de

## **Gemeindepädagogin Julia Böttcher**

Telefon: 0176/40451600  
julia.boettcher@evlks.de

## **Gemeindepädagogin Sylke Kögel**

Telefon: 03726/784139  
sylke.koegel@evlks.de

## **Verwaltungsangestellte Doreen Pertuch-Gläß**

Telefon: 0371/5 48 62 und 0371/7 25 98 47  
doreen.pertuch-glaess@evlks.de

## **Friedhofsverwalter Ben Völtzke**

Telefon: 0176/88 09 16 75  
ben.voeltzke@evlks.de

## **Verantwortlich für die Webseite**

**Ingmar Oltmanns**  
ingmar.oltmanns@evlks.de

**Anett Richter**  
anett.richter@evlks.de

**Doreen Pertuch-Gläß**  
doreen.pertuch-glaess@evlks.de

Pfarrer Marcus Koetzing ist vom 7. bis 13. Oktober im Urlaub. Die Friedhofsverwaltung bleibt am 4.10., 18.10. und am 1.11. geschlossen, und ist am 16.10. nur vormittags geöffnet.

## **Kanzlei**

Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz  
Tel. 0371/5 48 62, Fax: 0371/58 68 40  
Homepage: [www.andreaskirche-chemnitz.de](http://www.andreaskirche-chemnitz.de)  
Mail: [kg.chemnitz\\_gablenz@evlks.de](mailto:kg.chemnitz_gablenz@evlks.de)

Öffnungszeiten: Di. 09.30 - 12.00 Uhr  
Do. 09.30 - 12.00 Uhr  
13.30 - 16.30 Uhr

## **Bankverbindung**

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chtz.  
IBAN: DE06 3506 0190 1682 0090 94  
BIC: GENODED1DKD  
Bitte immer angeben: RT 0603

## **Bankverbindung für Kirchgeldzahlung**

Kontoinhaber: Kassenverwaltung Chemnitz  
IBAN: DE91 3506 0190 1682 0091 16  
BIC: GENODED1DKD  
Bitte immer angeben: RT 0603 und Ihre Kirchgeldnummer

## **Friedhofsverwaltung**

Pfarrstraße 29, 09126 Chemnitz  
Tel. 0371/7 25 98 47, Fax: 0371/7 25 97 46  
Mail: [friedhof.chemnitz-gablenz@evlks.de](mailto:friedhof.chemnitz-gablenz@evlks.de)

## Öffnungszeiten:

Mo. 08.00 - 12.00 Uhr  
Mi. 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr  
Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

## **Bankverbindung Friedhof**

Kontoinhaber:  
Ev.-Luth. St. Andreas-Kirchgemeinde  
Chemnitz-Gablenz  
IBAN: DE91 3506 0190 1631 0000 17  
BIC: GENODED1DKD

## **Blumenladen auf dem Friedhof**

Telefon: 0371/7 13 49

## Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 08.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 08.00 - 12.00 Uhr

## Herausgeber:

Ev.-Luth. St.-Andreas-Kirchgemeinde Chemnitz-Gablenz, Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz  
Redaktion: M. Koetzing, A. Richter, P. Gagstädter  
Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2024 - Januar 2025 ist der 4.11.2024.  
Auflage: 2.000 Stück, Druck: Druckerei Dämmig, Chemnitz

